

EINLADUNG

zum 10. Forschungs- und Netzwerktreffen der Wissenschaftler:innen in
Qualifizierungsphasen der DGfE-Sektion Schulpädagogik

21. bis 23. Februar 2024 an der Universität Kassel

Liebe Promovierende und Habilitierende,

die Initiative der Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen lädt alle Interessierten schulpädagogischer Disziplinen zum gemeinsamen Forschungs- und Netzwerktreffen (FNWQ) ein. Wir kommen zum zehnjährigen Jubiläum in Kassel zusammen.

Die dreitägige Veranstaltung verbindet Forschung und Vernetzung von Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen (WQ), die sich im Forschungsfeld ‚Schulpädagogik‘ verorten: Zum einen können eigene qualitative und quantitative Forschungsarbeiten – unabhängig vom aktuellen Bearbeitungsstand – vorgestellt werden. Dabei ist es möglich, sowohl deren Konzeption als auch akute empirische und theoretische Fragestellungen in den Mittelpunkt der Diskussion zu stellen. Zum anderen liegt der Fokus des Treffens in besonderem Maße auf dem Kennenlernen und der Vernetzung der WQ untereinander. Dafür werden unterschiedliche Formate angeboten, die dann auf Peer-Ebene ausgestaltet und je nach Bedürfnis sowie Interesse in Anspruch genommen werden können.

Ein übergreifendes Thema, das viele WQ anspricht und betrifft, erscheint uns in der Beschäftigung mit ‚Künstlicher Intelligenz‘ zu liegen, welches derzeit überaus wichtige und noch zu wenig diskutierte Fragen evoziert. Daher haben wir **Prof. Dr. Patrick Bettinger** (PH Heidelberg) gewinnen können, der die Teilnehmenden mit der **Keynote** "Automating Education? Ein kritischer Blick auf neue sozio-mediale Konstellationen des Pädagogischen" in das Thema einführen wird.



ANMELDUNG UND TEILNAHME -----

Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum **15.11.2023** über die Tagungswebsite der Universität Kassel möglich:

<https://www.uni-kassel.de/fb01/institute/institut-fuer-erziehungswissenschaft/dgfe-tagung>

Es ist uns wichtig, die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen der Teilnehmenden ernst zu nehmen und Angebote für Wissenschaftler:innen vom Beginn der Promotion bis hin zur Habilitation zu schaffen. Beiträge sind in deutscher und englischer Sprache erwünscht. Die Feinplanung des Programms erfolgt auf Basis der beim Anmeldeprozess angegebenen Interessen der Teilnehmenden. Ausgehend davon wird das finale Tagungsprogramm mit den entsprechenden konzeptionellen, theoretischen und empirischen Werkstätten erstellt. Es bedarf keiner Mitgliedschaft in der DGfE um teilzunehmen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist zudem **kostenfrei**.

RÄUME FÜR AUSTAUSCH & BEGEGNUNGEN - - - - -

Netzwerkarbeit der Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen

Ein zentrales Element auf dem FNWQ bildet das Treffen der Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen, bei dem die wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Vernetzung im Vordergrund steht: Bereits vor dem Treffen können Themen von den Teilnehmenden eingereicht werden, die für sie relevant sind. Die Themen werden dann interessengeleitet durch die Teilnehmenden in kleineren Gruppen diskutiert und ggf. Anschlüsse in künftigen Arbeitsgruppen diskutiert und organisiert. Ebenso können sich bestehende Arbeitsgruppen (so etwa die Methoden- und Theorie-AG oder die AG Diskriminierungserfahrungen in Qualifizierungsphasen) über ihre Weiterarbeit verständigen.

Eat & Meet

Einen besonderen Stellenwert möchten wir zudem auf Zeit und Raum für informellen Austausch und Vernetzung legen. Daher werden in den Pausenzeiten Räume mit kostenfreiem Catering zur Verfügung stehen, um sich zu stärken und ins Gespräch zu kommen. Des Weiteren sind am Mittwoch- und Donnerstagabend gemeinsame Aktivitäten (Abendessen, geselliges Beisammensein - auf eigene Kosten) geplant, für die Ihr Euch im Rahmen der Registrierung anmelden könnt.

WERKSTATTFORMATE - - - - -

Die Veranstaltung bietet durch Konzeptions-, Empirie- sowie Theoriwerkstätten drei verschiedene Formate, die jeweils in kleineren Gruppen durchgeführt werden.

Konzeptionswerkstätten

In Konzeptionswerkstätten besteht die Möglichkeit, das eigene Projektvorhaben zu besprechen. Fragestellungen, theoretische und methodologische Rahmungen sowie die methodische Herangehensweise können im Peer-Kontext konstruktiv diskutiert und gemeinsam auf den Prüfstand gestellt werden. Hierbei steht jedem Projekt ein Zeitrahmen von 60 Min. zur Verfügung. Nach einer knappen Einführung in das Projekt (max. 15 Min.) werden gemeinsam Eure konkreten Fragen diskutiert. Die Frist für die Einreichung der Beiträge zu den Konzeptionswerkstätten ist der **15.01.2024** (max. 3-seitiges Konzeptpapier und Fragen an die Teilnehmenden). Jede Einreichung wird grundsätzlich angenommen und im Anschluss erhalten die Beitragenden eine Bestätigungsmail mit dem entsprechenden Zeitslot.

Empiriewerkstätten

Im Rahmen der Empiriewerkstätten wird gemeinsam an empirischem Datenmaterial gearbeitet. Diese Werkstätten dienen auch dazu, verschiedene Forschungsmethoden und -zugänge kennenzulernen und zu diskutieren. Aus diesem Grund bitten wir darum, bei der Anmeldung anzugeben, mit welcher Methode das eigene Material betrachtet werden soll oder zu welcher Methode ihr mehr erfahren möchtet, damit wir eine möglichst passgenaue und bedürfnisorientierte Veranstaltung planen können. Ihr könnt bei der Anmeldung auch Euer

Interesse bekunden selbst eine Methodenwerkstatt zu moderieren (bspw. die Zeit sowie Diskussion im Blick behalten). Weitere Informationen zur Moderator:innenrolle erhaltet Ihr in dem Fall frühzeitig.

Theoriewerkstätten

Die Theoriewerkstätten eröffnen einen Raum, um sich mit (Bezugs-)Theorien auseinanderzusetzen, die für die eigene Qualifikation relevant sein können. Die genaue Ausrichtung der jeweiligen Werkstätten wird von den Teilnehmenden mitbestimmt und kann sehr unterschiedlich gestaltet sein: Es kann um die Auseinandersetzung mit konkreten theoretischen Texten und deren Implikationen für den (eigenen) Forschungsprozess gehen. Ebenso denkbar ist eine Diskussion zu Auszügen aus eigenen Theoriekapiteln, die u. a. auch das Verhältnis zur Empirie beleuchten. Eine Teilnahme ist unabhängig von Vorkenntnissen möglich.

KONTAKT - - - - -

Ihr habt Fragen zum Forschungs- und Netzwerktreffen?

Schreibt uns an fnwq2024@uni-kassel.de

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und den Austausch in Kassel!

DAS PLANUNGSKOMITEE - - - - -

Dr. Andrea Bossen, Ann-Katrin Kopp, Amelie Krug, Dumitru Malai, Theresa Niemann,
Ralf Parade & Patrick Schreyer